

Wie die Alten sangen...

Autor(en): **E.H.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **65 (1939)**

Heft 27

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-475630>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Zur Hetze des „Schwarzen Korps“ gegen die Schweiz

**„Ich darf mi nid umdrehre,
süsch heißt's, ich sig nid neutral!“**

Ganz richtig!

Mittagszeit. An der Uraniastraße in Zürich passiert ein Autounfall. Menschenauflauf. Alles verfolgt interessiert die Anordnungen des auf der Unfallstelle eingetroffenen Polizisten, der sich anschickt, die Bremsspuren auf der Straße nachzuzeichnen. Der Menschenauflauf macht ihm das nicht leicht. Deshalb seine Bitte: «Sind au so guet und gönd e chli e wäg; ich chume au nid zu Ihne is Büro und

hock-e-ne uf de Schribtisch ufe, wenn Sie sötted schaffe!» Ha. Ha.

Altersasyl für Witze

Frau Meier: «Warum goht Ihre Ma das Jahr nöd i d'Berg?»

Frau Huber: «Es isch eso: Er isch die letscht Wuche d'Stäge abegheit und jetzt tuet's ems für das Johr!» S.

... ja, aber
Amor
CHOCOLADE
ist besser!

Währschaft ässe:

**Züri
Braustube**
Bahnhofplatz

Tel. 71770
Sitzungszimmer

Staatsmänner

Erster:
Ich fange nicht an.
Zweiter:
Ich fange auch nicht an.
Erster:
Ich denke gar nicht dran anzufangen.
Zweiter:
Ich werde doch gar nicht anfangen.
Erster:
Aber so fang doch endlich mal an.
Zweiter:
Kannst ja Du anfangen, wenn Du Lust hast.
Erster:
Warum soll ich denn gerade anfangen?
Zweiter:
Hm, einer muß doch aber anfangen!
Erster:
Dann kannst ja Du anfangen.
Zweiter:
Ja warum soll denn gerade ich anfangen?
Erster:
Nanu, nun wird's aber komisch.
Zweiter:
Nun fängt gewiß keiner an?
Erster:
Ich gewiß nicht!
Zweiter:
Ich auch nicht!
Erster:
Also fangen wir von vorne an.
Zweiter:
Ich fange nicht an. (usw., wie oben.)

E. W. B.

Variation

Polen:
Freistaat Danzig.

Deutschland:
Staat frei, Danzig!

Uhu

Wie die Alten sangen ...

Papi und Mami sind manchmal unzufrieden mit ihrer Nachkommenschaft. In ihrer Jugend war alles noch so ganz anders und viel besser. Dafür ist klein Bethli auch nicht restlos einverstanden mit ihren Eltern. Neulich sagte sie aus tiefstem Herzen: «Schrecklich, das Alter von heute!» E. H.

31111
G. WINTERHALDER & Co.
TAXI- & REISEUNTERNEHMUNG

Elegante Privatwagen.
Neue Wagen
an Selbstfahrer.
Camionettendienst.
**17 neueste
Pullman-Cars**

Zürich